

3.6 Geläufige Satzstrukturen im 2. Schuljahr

Ein Vergleich von Altersstufen zugeordneten Satzstrukturen wird leider durch die unterschiedlichen in der Linguistik verwendeten Satztypologien – mal nach Funktion (Aussage, Frage, Ausruf, Befehl), mal nach der Komplexität – erschwert, da gerade hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades von Satzstrukturen nicht nur verschiedene Einteilungen mit jeweils anderen Bezeichnungen benutzt werden, sondern sich die Kriterien zur Zuordnung zum einen oder anderen Satztyp zum Teil überschneiden. Wegen der sehr unterschiedlichen Zuordnung zu bestimmten Kategorien können Angaben über beobachtete Sprachstrukturen bei ausschließlich schlagwortartiger Benennung ohne präzise Kurzbeschreibungen der Kategorien oder angegebene Beispiele missverständlich sein.

Beim Vergleich mehrerer Berichte fällt auf, dass noch nicht einmal die Unterscheidung zwischen vollständigen und unvollständigen Sätzen eindeutig ist, abgesehen davon, dass bei der Analyse der kindlichen Sprachäußerungen die Tatsache zum Teil nicht berücksichtigt wird, dass Kinder in dem hier interessierenden Alter des 2. Schuljahres sich mündlich nahezu bis zu 50% nur in unvollständigen Sätzen äußern. Beim frühkindlichen Spracherwerb wird manchmal offensichtlich nur auf das vollständige Vorhandensein von Satzgliedern geachtet, aber nicht schon die Vollständigkeit der Satzglieder selbst zur Beurteilung herangezogen.¹⁴¹ Von 8-jährigen Kindern wird stattdessen nicht nur erwartet, alle zu einem Prädikat erforderlichen Argumente zu nennen, sondern Nominal- und Verbalphrasen auch in sich vollständig zu benennen. Die Argumente beziehen sich auf die unterschiedliche Valenz von Verben, durch die Anzahl und Art der notwendigen Ergänzungen bestimmt werden. Wortstellung und morphologische Richtigkeit werden in dieser Untersuchung an entsprechender Stelle durchaus ausgewertet, sie bleiben hingegen bei der syntaktischen Analyse auf Vollständigkeit unberücksichtigt.

Beispiel zu einem deutschen Satz mit 3 erforderlichen Argumenten bzw. Ergänzungen: Das Prädikat *legen* erfordert Aussagen darüber, *wer* etwas legt, *was* gelegt wird und *wohin* es gelegt wird. „*Das Mädchen legt den Teddy in das Bett*“ ist ein vollständiger und grammatikalisch richtiger Satz. Aber „*Mädchen legt Teddy, Mädchen legen Teddy in das Bett, Mädchen legt der Teddy in Bett*“ stellen keine kompletten Sätze dar. Doch „*Das Mädchen die Teddy legen in die Bett*“ stellt trotz der mangelnden Perfektion hinsichtlich der Wortstellung, der Genus- und Kasus-Anpassung von zwei Artikeln und

¹⁴¹ z.B. Lisas Äußerung im Alter von 2;6 „*Lisa arbeit Mama*“ wird von Taeschner als vollständig bezeichnet, siehe Taeschner 1983, a.a.O., S.75

nicht personengerechter Konjugation des Verbs auch einen syntaktisch vollständigen Satz dar.

Zwecks einer Klärung der Bezeichnung von Satzstrukturen soll nun die bei der Langzeitstudie zur Entwicklung der deutschen und italienischen Sprachkompetenzen an der SESB gegen Ende des 2. Schuljahres berücksichtigte Typologie von Satzstrukturen vorgestellt werden, die auch dem Vergleich der von 8-jährigen erwarteten morphosyntaktischen Sprachleistungen im letzten Abschnitt zugrunde liegt. Die Einteilung der Satzstrukturen berücksichtigt die Beschränkung auf den mündlichen Sprachgebrauch und die altersgemäßen Erwartungen an Achtjährige, wodurch sich einerseits der Anspruch auf erforderliche Nennung von Artikeln, aber andererseits auch die noch unvollständige Liste beim komplexen Satz und der noch weitgehende Verzicht auf Differenzierung der Satzgefüge erklärt. Die Erklärungen und Beispiele bilden zugleich die Auswertungskriterien zur Syntax, die bei dieser Untersuchung zum Ende des 2. Schuljahres gelten sollen.

Die Zuordnung zu bestimmten Satzarten erfolgte trotz eventueller unterschiedlicher Schwierigkeiten zwecks vereinfachender Zusammenfassung für beide Sprachen gleich. Maßgeblich für die Zuordnung war dabei die Sprache, in der die entsprechende Satzstruktur höhere Anforderungen stellt, z.B. Sätze mit einem Adverb am Anfang, die im Deutschen die Subjekt-Verb-Inversion erfordern, werden wegen der im Deutschen obligatorischen Inversion, die im Italienischen nur optional ist und selten auftritt, den komplexen Sätzen zugeordnet.

Entsprechend dem Vergleich mit altersgemäßen Sprachleistungen wird gegen Ende des 2. Schuljahres auch von den Kindern in der starken Sprache erwartet, dass sie noch überwiegend Satzstrukturen verwenden, die den Kategorien unvollständiger, einfacher oder erweiterter einfacher Satz zuzuordnen sind. Dazu gehört auch bereits die satzinterne Negation mit *nicht* bzw. *non* in der richtigen Position. Komplexere Negationsarten sowie eine syntaktisch markierte Interrogation werden dagegen erst einem späteren Erwerbsstadium zugeordnet. Reine Intonationsfragen wurden in die Tabelle nicht aufgenommen, da sie der Struktur nach den einfacheren Satzarten entsprechen. Bei einer durchschnittlichen sprachlichen Entwicklung in der starken Sprache / Erstsprache sollten gelegentlich auch schon Satzstrukturen der Kategorien komplexer Satz oder Satzgefüge auftreten. Eine häufigere Verwendung dieser Satzstrukturen zeigt eine überdurchschnittlich weit entwickelte Sprachkompetenz an.

Satzstrukturen (2. Schuljahr)	Deutsch	Italiano
unvollständiger Satz	Beispiele unvollständiger Sätze (können in der Dialogsituation dennoch angemessen sein!)	
ohne Prädikat	<i>Ich.</i> <i>Ball ... in Küche</i>	<i>Io.</i> <i>Palla ... in cucina</i>
ohne Subjekt	<i>Weint.</i> <i>? hat ein Fahrrad.</i>	(<i>Piange.</i> bzw. <i>Ha una bicicletta.</i> sind dagegen vollständig, weil S im Verb hinreichend ausgedrückt)
ohne Objekt (wenn das Verb wie <i>haben</i> eine O-Ergänzung erfordert)	<i>Ich habe ?</i>	<i>Ho ?</i>
fehlende Artikel, Präpositionen usw.	<i>... Ball ist ... Küche</i> <i>Paul hat ... Fahrrad</i>	<i>... palla è ... cucina</i> <i>Ha ... bicicletta</i>
einfacher Satz	Beispiele vollständiger Sätze	
Pro _d + V _f + N/Adj Zeigesätze mit <i>sein / essere</i>	<i>Das ist ein Kissen.</i> <i>Das ist schwarz.</i>	(Questo) è un cuscino. (Questo) è nero.
S + V _f + N/Adj/Loc Sätze mit Prädikatsnomen (N oder Adj) oder Loc	<i>Paul ist ein Kellner.</i> <i>Das Kleid ist neu.</i> <i>Paul ist in der Schule.</i>	<i>Paolo è un cameriere.</i> <i>Il vestito è nuovo.</i> <i>Paolo è a scuola.</i>
S (wenn nötig) + V _f	<i>Paul läuft.</i> <i>Er läuft.</i>	<i>Paolo corre.</i> <i>Corre.</i>
S + V _f + O ₁ Prädikat mit bis zu 2 notwendigen Argumenten/ Ergänzungen	<i>Ich habe ein Fahrrad.</i>	<i>Ho una bicicletta.</i>
erweiterter einfacher Satz	Beispiele vollständiger Sätze	
Verwendung reflexiver Verben	S + V _f + p _{ref} + O <i>Sie wäscht sich ihre Haare.</i>	(S) + p _{ref} + V _f + O <i>Si lava i suoi capelli.</i>
S + V _f + Loc optionale Verwendung lokativer Präpositionen	<i>Die Schlange kriecht im Gras.</i>	<i>Il serpente striscia nell'erba.</i>
Prädikat mit bis zu 2 Argumenten (davon 1 optional) oder optionaler Erweiterung von einem Satzglied	<i>Paul läuft <u>schnell</u>.</i> <i>Das Mädchen kauft eine <u>teure</u> Puppe.</i>	<i>Paolo corre <u>velocemente</u>.</i> <i>La bambina compra una bambola <u>costosa</u>.</i>
mit Verneinungspartikel	S + V _f + (O) + p _{neg} <i>Die Katze schläft <u>nicht</u>.</i>	S + p _{neg} + V _f + (O) <i>La gatta <u>non</u> dorme.</i>

komplexer Satz	Beispiele vollständiger Sätze	
<p>S + V_f + O₁ + O₂ / Loc Prädikat mit mehr als 2 notwendigen Argumenten</p>	<p><i>Das Mädchen gibt die Puppe ihrer Schwester.</i> <i>Das Mädchen legt die Puppe auf das Bett.</i></p>	<p><i>La bambina dà la bambola a sua sorella.</i> <i>La bambina mette la bambola sul letto.</i></p>
<p>oder 2 notwendigen Argumenten + 1 optionale Ergänzung oder mehrere optionale Erweiterungen</p>	<p><i>Das Mädchen kauft eine Puppe für ihre Freundin.</i> <i>Das hübsche Mädchen kauft eine teure Puppe.</i></p>	<p><i>La bambina compra una bambola per la sua amica.</i> / <i>La bella bambina compra una bambola costosa.</i></p>
<p>Verwendung einfacher Zeit- oder Ortsadverbien am Anfang (mit erforderlicher [D] bzw. optionaler [I] Subjekt-Verb-Inversion)</p>	<p><i>Da steht die Frau.</i> <i>Dann kommt der Nikolaus.</i></p>	<p>(höchstens zur Emphasis gebräuchlich) <i>Dopo arriva la befana.</i></p>
<p>zusammengesetzte Zeiten mit V_p (im deutschen Nebensatz steht das Partizip an vorletzter, das Hilfsverb an letzter Position)</p>	<p>Hauptsatz (Satzklammer): S + V_{aux} + O + ... + V_p <i>Pia hat ein Eis gegessen.</i> <i>Man sieht, dass Pia ein Eis gegessen hat.</i></p>	<p>(S)+ V_{aux} + V_p + (O) V_{aux} + V_p stehen immer zusammen <i>Paolo ha mangiato un gelato.</i> / <i>Si vede che ...</i></p>
<p>Ergänzungsfragen formulieren (im D mit obligatorischer Inversion)</p>	<p>sogenannte W-Fragen: <i>Was, warum, wann, wer, wie, wieviel, weshalb ...</i></p>	<p>mit <i>come, che, chi, quando, perché ecc.</i></p>
<p>trennbare Verben (nur im Hauptsatz, nicht im untergeordneten Nebensatz oder in Konstruktionen mit Hilfs- oder Modalverb)</p>	<p>S + V_f + O+ p_{sep} <i>Ich mache die Tür auf.</i></p>	<p>---</p>
<p>Verwendung anderer Negationswörter als <i>nicht</i> bzw. des negierten unbestimmten Artikels</p>	<p><i>Er geht nie aus dem Haus (auch: niemals, niemand usw.). - Du sollst keine Mappe mitbringen.</i></p>	<p>---</p>
<p>doppelte Verneinung</p>	<p>---</p>	<p><i>Non vedo nessuno.</i></p>
<p>Modalkonstruktionen (im deutschen Hauptsatz mit Satzklammer) bei Verneinung</p>	<p>S + V_{mod} + (O) + V_{inf} <i>Paul möchte ein Eis mit Erdbeergeschmack essen.</i> Hauptsatz + Konj. + S+ (O) + V_{inf} + V_{mod} <i>Die Mama weiß, dass Paul ... essen möchte.</i></p> <p>S+V_{mod} + (O)+ p_{neg} +V_{inf}</p>	<p>(S) + V_{mod} + V_{inf} + (O) <i>Paolo vuole mangiare un gelato alla fragola.</i> Wortstellung bleibt bei Hypotaxe gleich. <i>La mamma sa che Paolo vuole mangiare un gelato alla fragola.</i></p> <p>(S)+p_{neg} +V_{mod}+V_{inf} +(O)</p>

komplexer Satz, Fortsetzung	Beispiele	
zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit, Vor- oder Nachzeitigkeit	Gerundium wenig gebräuchlich	Gebrauch des <i>gerundio presente, gerundio passato</i> oder des <i>participio passato</i> <i>Camminando velocemente arrivi prima a casa.</i>
kurze Relativergänzung von S oder O, (bestehend aus Prädikat und 1 Argument)	<i>Paul gehört der Bleistift, der kaputt ist.</i>	<i>Questa è la mucca che fa mù.</i> ¹⁴²
Satzreihen mit nebenordnenden Konjunktionen <i>und, oder, dann, auch, aber</i> usw./ <i>e, o, poi, anche, ma. però, dunque</i> ecc.	S + V + (O) + Konj.+ S + V + (O) <i>Er hört Radio und sie liest ein Buch.</i>	S + V + (O) + Konj. + S + V + (O) <i>Lui ascolta la radio e lei legge un libro.</i>
Satzgefüge	Beispiele	
längerer Relativsatz (Prädikat und mehr als 1 Argument)	<i>Die Frau, die uns gestern geholfen hat, hat sich das Bein gebrochen.</i>	<i>La signora che ci ha aiutato ieri si è rotta la gamba.</i>
mit unterordnenden Konjunktionen (vorwiegend erst: temporal, kausal, konditional, konsekutiv) - im D: V _f → Endposition im Nebensatz; Subjekt-Verb-Inversion im Hauptsatz, wenn Hauptsatz an 2. Stelle.	<i>Als ich krank war, habe ich viel gelesen. / Er kann nicht kommen, weil er krank ist. / Wenn du nicht aufisst, bekommst du kein Eis. / Er hat so viel geübt, dass er diesmal im Diktat keinen Fehler machte.</i>	<i>Ho letto molto quando ero malato. / Non può venire perché è malato. / Se non finisci la cena, non ti comprerò un gelato. / Studiava tanto che questa volta non ha fatto nessun' errore nel dettato.</i>

Verwendete Abkürzungen:

S Subjekt, O Objekt

O₁ Akkusativobjekt/ complemento diretto

O₂ Dativobjekt oder adverbiale Bestimmung/ complemento indiretto
jeweils außer → Loc oder → Temp

Loc adverbiale Bestimmung des Ortes/ complemento di luogo

Temp adverbiale Bestimmung der Zeit/ complemento di tempo,

V_f finites Verb, V_{aux} Hilfsverb, V_{mod} Modalverb,

V_p Partizip Perfekt/ participio passato, V_{inf} Infinitiv

Adj Adjektiv, Adv Adverb, N Nomen, Konj Konjunktion

p_{neg} Negationspartikel, p_{sep} abtrennbare Partikel, p_{ref} Reflexivpartikel

Pro Personalpronomen, Pro_p Possessivpronomen, Pro_d Demonstrativpronomen

¹⁴² Beispiel aus Taeschner 1983, a.a.O., S.63

3.7 Schriftsprachliche Fähigkeiten im 2. Schuljahr

Hinsichtlich des Lesens und Schreibens wird von 8-jährigen erwartet, dass sie die regelhafte Beziehung zwischen Graphemen und bestimmten Einheiten der Lautstruktur der starken Sprache / L1 erkennen und weitgehend selbständig umsetzen können. Dabei vollzieht sich der grundlegende Schriftspracherwerb im Italienischen schneller als im Deutschen, bei dem erst nach zweijähriger Unterweisung alle graphemisch-phonologischen Korrespondenzen behandelt worden sind. Hinsichtlich der Rechtschreibung und der stilistischen Ausdrucksfähigkeit sind aber noch keine großen Ansprüche zu stellen, weshalb die selbständige Textproduktion bei dieser Untersuchung auch noch ausgespart bleiben soll.

Daher wird auch mehr der Kuriosität halber erwähnt, welche Aussagen über die sprachliche Ausdrucksfähigkeit gewonnen werden können, wenn zu deren Beurteilung allein die Silbenzahl der verwendeten Wörter sowie die Anzahl der unbetonten Silben zwischen zwei akzentuierten Silben ausgezählt werden.¹⁴³ Deußing kam unter Anwendung ähnlicher Rechenoperationen bei seinem Vergleich der Silbenhäufigkeit und des Rhythmus von Kinderäußerungen mit Beispielen der Erwachsenensprache sowie Prosatexten von Goethe und Heine schon 1927 zu dem Ergebnis, dass bei isolierter Betrachtung von Rhythmusmerkmalen die kindliche Ausdrucksfähigkeit durchaus literarischen Standards entspricht.¹⁴⁴ Bei den von ihm untersuchten Kindern betrug der Anteil der zweisilbigen Wörter wie allgemein im Deutschen etwa 30% und einsilbige Wörter traten wie bei den großen deutschen Dichtern weitaus am häufigsten auf, wobei der Anteil der Einsilber zwischen 64% wie bei der Lutherschen Bibelübersetzung oder 46% wie bei Goethes *St. Rochusfest zu Bingen* schwanken kann. Wie aus den Literaturbeispielen ersichtlich, ermöglicht das Auszählen von Wortlängen oder das Berechnen des Verhältnisses von betonter zu unbetonter Silbenzahl noch keine Beurteilung der stilistischen Ausdrucksfähigkeit. Bei dieser Untersuchung wird bei der Betrachtung der mündlichen Sprachäußerungen von Zweitklässlern von Rechenvorgängen, deren Aufwand nach Deußings Erkenntnissen in keinem Verhältnis zu den möglichen Schlussfolgerungen stehen, zugunsten einer inhaltlichen Kohärenzprüfung der Aussagen abgesehen.

¹⁴³ Das Auszählen der Buchstaben- und Silbenzahl ist bei psychometrischen Verfahren wie dem Allgemeinen Deutschen Sprachtest (ADST) vorgesehen.

¹⁴⁴ Deußing (1927), in: Helmers (Hrsg.) 1969, a.a.O., S.117-131- Diesem Aufsatz sind auch die referierten Literaturvergleiche entnommen.